

- Teilen
- Drucken
- Als PDF speichern

[Zurück zur Übersicht](#)
[Aktuelle Meldung](#)

9. Solarbranchentag in Stuttgart: Aufwärtstrend beim PV-Ausbau seit 2017 – Großes Potenzial bei den Freiflächenanlagen

20.10.2022

Energieministerin Thekla Walker: „Das Land will bei den Zubauzahlen in Zukunft noch deutlich zulegen.“



Solkraftwerk in Gruibingen

Juergen Faelchle - stock.adobe.com

Umwelt- und Energieministerin Thekla Walker geht für das Jahr 2022 von einen „Spitzenertrag“ für die Solaranlagenbetreiberinnen und -betreiber aus. „Seit 2017 verzeichnen wir in Baden-Württemberg einen Aufwärtstrend. In diesem Jahr dürfen wir Rekorde bei den Photovoltaik-Erträgen erwarten.“ Zugleich betonte die Ministerin beim Solarbranchentag heute (20.10) in Stuttgart, das Land wolle bei den Zubauzahlen in Zukunft „noch deutlich zulegen“. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien werde konsequent vorangetrieben. „Erneuerbare Energien und der damit verbundene Netzausbau sind der Schlüssel für Versorgungssicherheit und das Eindämmen der Klimakrise.“

Durchstarten bei PV-Ausbau: Ein konsequenter Schritt war laut Ministerin Walker das Einführen einer PV-Pflicht beim Neubau von Wohn- und Nichtwohngebäuden in diesem Jahr, ab Januar 2023 dann auch bei grundlegenden Dachsanierungen.

Nachholbedarf und Potenzial sieht Walker bei den PV-Freiflächenanlagen. „Deshalb hat die Landesregierung die Freiflächenöffnungsverordnung angepasst und erlaubt nun jährlich bis zu 500 MW neue Freiflächenanlagen in den so genannten benachteiligten Gebieten.“ Bis 2040 sollen in Baden-Württemberg dann insgesamt etwa 47 GW PV-Anlagen installiert sein - davon zwei Drittel auf Gebäudeanlagen und etwa ein Drittel in der Freifläche.

Ralf Hofmann, Vorsitzender des Solar Clusters Baden-Württemberg e.V., erläuterte, dass für das Erreichen der

Klimaschutzziele des Landes jährlich 2.000 Kilowatt an installierter Leistung hinzukommen müssen. Hier brauche es unter anderem eine aktive Unterstützung der Unternehmen bei der Mitarbeitergewinnung durch eine Weiter- und Ausbildungsinitiative.

Ein besonderes Anliegen ist dem Solar-Cluster-Vorsitzenden der Aufbau einer heimischen Photovoltaikindustrie. „Die aktuelle Abhängigkeit von China und Asien bei vielen Produkten entlang der Wertschöpfungskette bereitet mir Bauchschmerzen. Spitzenprodukte made in Baden-Württemberg müssen faire Marktchancen haben“, betont Hofmann.

Ergänzende Informationen:

Der Solarbranchentag wird seit 2014 vom Solarcluster Baden-Württemberg und dem Umweltministerium veranstaltet.

Photovoltaik ist neben der Windenergie ein wesentlicher Bestandteil, um die erneuerbaren Energien auszubauen, Versorgungssicherheit zu schaffen und um die Klimaschutzziele zu erreichen. Sonnenstrom belegt mit einem Anteil von knapp 13 Prozent an der Bruttostromerzeugung den Spitzenplatz unter den Erneuerbaren in Baden-Württemberg - und soll in den nächsten Jahren deutlich weiter ausgebaut werden.

Nach rund 440 MW Zubau im Jahr 2019 wurden in den folgenden zwei Jahren jeweils rund 620 MW PV-Neuanlagen installiert. In den ersten acht Monaten des Jahres 2022 wurden bisher rund 490 MW PV-Anlagen im Land in Betrieb genommen; dies deutet darauf hin, dass der Zubau 2022 höher als im Vorjahr liegen wird.

Für Baden-Württemberg besteht - ausgehend von aktuell 620 MW - ein jährlicher Gesamtzubaubedarf an Photovoltaikanlagen in Höhe von 1.150 MW bis 2025 und danach 2.500 MW. Im Bereich der PV-Gebäudeanlagen bedeutet dies kurzfristig nahezu eine Verdopplung gegenüber dem Zubau von 2019 bis 2021.

Weitere Informationen zur PV-Pflicht und zum Klimaschutzgesetz finden Sie unter <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/klimaschutz-in-baden-wuerttemberg/klimaschutzgesetz/>

Quelle: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Kategorie:

Aktuelle Meldung Abteilung 5 Energie Umwelt